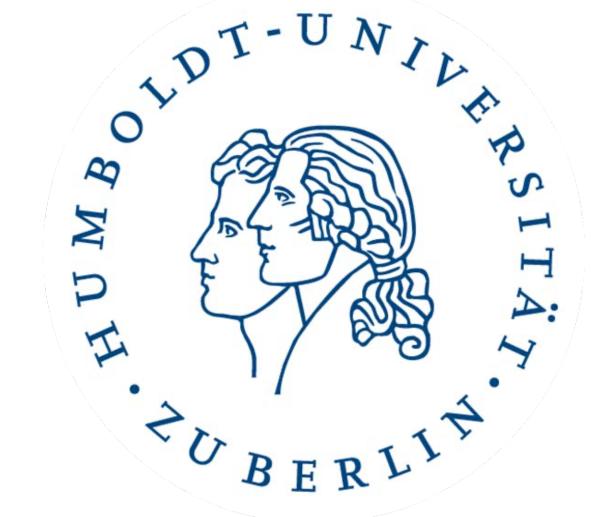
Untersuchung von Registerkompetenz – Merkmale von Nominalstil im Falko-Korpus

Hagen Hirschmann, Nicole Schumacher, Anke Lüdeling (Humboldt-Universität zu Berlin)





Forschungsfragen

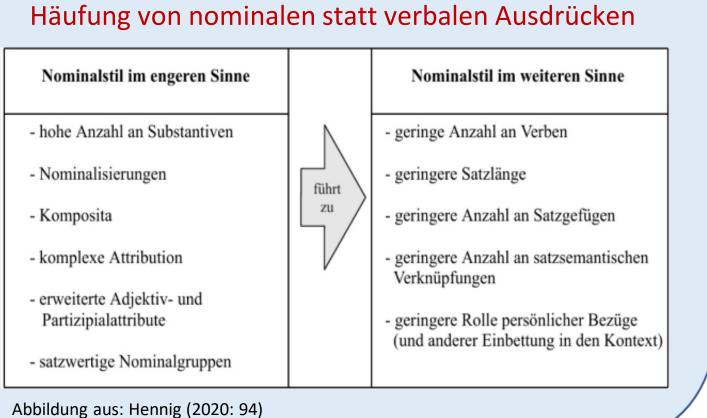
- Wie unterscheidet sich der Erwerb von Registerwissen bei Lerner:innen des Deutschen als Fremdsprache (L2) und Muttersprachler:innen des Deutschen (L1)?
- Unterscheidet sich der schriftliche Sprachgebrauch bei L2-und L1-Lerner:innen bezogen auf bestimmte Phänomene konzeptioneller Schriftlichkeit und Nominalstil?
- Ist der Erwerbsfaktor ausschlaggebender als der Faktor voranschreitender schriftsprachlicher Kompetenzstufen, unabhängig vom Fremdspracherwerb?

Erwerb von Registerwissen

- Registerwissen: ",those aspects of socially recurring intraindividual variation in linguistic behaviour that are influenced by situational and functional settings" (Lüdeling et al. 2022, 2024)
- Erwerb von Registerwissen: Erwerb der Zuordnung von Parameterkonstellationen und Phänomenausprägungen
- Erwerb von Registerwissen über die gesamte Lebensspanne (L1 + L2)
 - Frühe Phasen: impliziter Erwerb mündlicher, informeller Register durch viel sprachliche Erfahrung (L1, frühe L2) - Schulzeit: Literacyerwerb (Schriftspracherwerb (explizit) + zunehmende Differenzierung von Textkompetenz durch Akkumulation bildungssprachlicher Ressourcen, u.a. bzgl. nominaler Strukturen (Weiss/Meurers 2019, Gamper 2022)) - Frühes Erwachsenenalter: Ausbau von Distanzregistern in später Schulzeit, Studium und Ausbildung (primär implizit, vereinzelt auch explizit (Strukturen argumentativer Texte (Schule) und wissenschaftlichen Schreibens (Universität)) - Weiterer (sprach)biografisch bedingter Erwerb von Registerwissen (L1 + L2)

Nominalstil als Teil von Distanzregistern

- Parameter von Distanzregistern (auch u.a.: academic registers (Biber & Gray 2010), CALP (Cummins 2021), language of schooling (Schleppegrell 2004, Fang et al. 2006), konzeptionelle Schriftlichkeit (Koch & Österreicher 1985), Bildungssprache (Feilke 2014, Gogolin 2020))
 - Situationelle Parameter: u.a. institutionelle Kommunikation, abstrakte Gegenüber
 - Funktionale Parameter: u.a. Informationsverdichtung, Präzision, Diskussion
- Distanzregister als Medium und Ziel von Schule und Universität
- Phänomene von Distanzregistern u.a. Terminologie, weniger stance markers, Konjunktiv, komplexe Satzgefüge, Passiv,



Methode

Daten:

- Falko-Korpus (Reznicek et al. 2012, Hirschmann et al. 2022)
- Verschiedene Subkorpora, zumeist mit fortgeschrittenen Lernenden des DaF, vielseitige L1-Hintergründe (https://hu.berlin/falko-kopora
 - L1-Vergleichskorpora
- Grundlage f
 ür vorliegende Studie: Falko-Essay-L2 und -L1, v.3.0 mit argumentativen Texten

Untersuchte Gruppen in Falko-Essay:

- L2-Uni: Fortgeschrittene DaF-Lernende mit primär gesteuertem Deutscherwerb (Dominanz expliziter Lernprozesse) in Ländern ohne Amtssprache Deutsch (N = 248)
- L1-Uni: Studierende mit ungesteuertem Deutscherwerb (implizite Erwerbsprozesse) in deutschsprachigen Bildungsinstitutionen (N = 13)
- L1-Schule: Oberstufenschüler:innen mit ungesteuertem Deutscherwerb (implizite Erwerbsprozesse) an deutschsprachigen Regelschulen (N = 82)

Untersuchte Phänomene (vgl. Nummerierung mit Abbildungen im Teil "Analyse"):

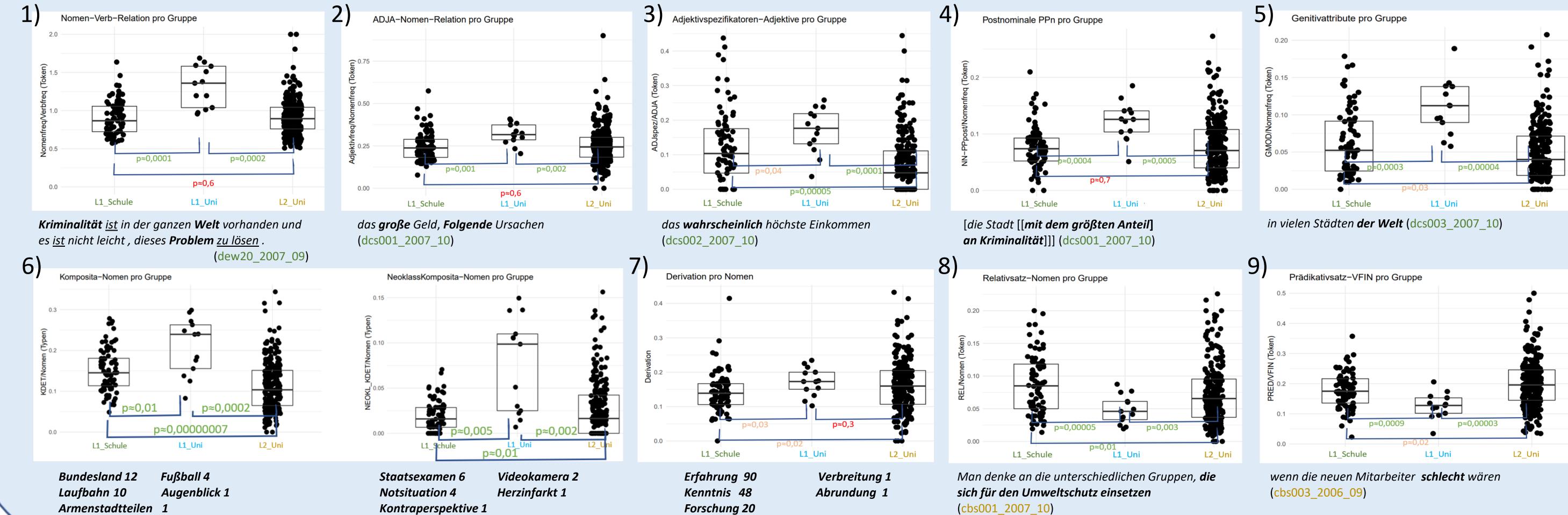
• 1) allgemein: Nomen-Verb-Relation, 2) pränominale Adjektive, 3) komplexe attributive Adjektivphrasen, 4) Präpositionalattribute, 5) Genitivattribute, 6) Komposita, 7) Derivationen, 8) Relativsätze, 9) Prädikativsätze

Genutzte Annotationen:

- Zielhypothesen: Grammatikalisierung standardabweichender Äußerungsteile
- POS
- Dependenzparses
- Wortbildungsmorphologische Annotation: Kompositionen und Derivationen (Lüdeling et al. 2023)
- Auswertung mit R: Bemessung des Gebrauchs der einzelnen Nominalkonstruktionen mit Blick auf die gemittelte Häufigkeit innerhalb der Subgruppen (L2-Studierende, L1-Studierende, L1-Schüler:innen)

Analyse

R-ggplot-Boxplots pro Phänomen: Trennung nach Gruppen (L1_Schule, L1_Uni, L2_Uni), Berücksichtigung der Mittelwerte aller Texte, Signifikanzen nach 2-Sample-t-test



Ergebnisse

- Die Gruppen "L1-Schule" und "L2-Uni" sind hinsichtlich des Gebrauchs der Nominalstilkonstruktionen allgemein sehr vergleichbar, wohingegen sich die Gruppe "L1-Uni" durch vermehrten Gebrauch der Konstruktionen abhebt.
- Offenbar spielt also nicht alleine der Erwerbsfaktor (L2 vs. L1) eine entscheidende Rolle, sondern auch der Akademisierungsgrad.
- Die Gebrauchsunterschiede manifestieren sich graduell und mit interindividuellen Differenzen.
 - Trotz deutlichen Unterschieden in den Gruppentrends gibt es zwischen den Gruppen immer austauschbare Einzelfälle.
- Im Gegensatz zum Gruppeneffekt bei den syntaktischen Nominalstilkonstruktionen beobachten wir weniger eindeutige Effekte bei den Wortbildungskategorien Komposition und Derivation.
 - Produktivität der strukturellen Kategorien nicht bemessen fast alle Lemmata innerhalb der Klassen sind etablierte Lexeme (zur Verteilung von lexikalischen Formen vgl. Shadrova et al. 2021).

Ausblick

- Offene Fragen:
 - Können wir die Befunde anhand weiterer Phänomene und Daten bestätigen/verfeinern? • Wie verhalten sich Texte, die unter anderen Parameterkonstellationen entstanden sind?
- Weiterführende Fragen:
 - Wie ist das Verhältnis von implizitem und explizitem Erwerb von Registerwissen?
 - Welche Rolle spielt das metasprachliche Wissen/die metasprachliche Bewusstheit?
 - Wie kann man Registerflexibilität untersuchen? (Kühnast/Lütke 2022, Lütke/Kühnast (angenommen), Lüdeling 2025)

Biber, D. / Gray, B. (2010): Challenging Stereotypes about Academic Writing: Complexity, Elaboration, Explicitness. Journal for English for Academic Purposes 9, 2-20. Cummins, J. (2021): Rethinking the Education of Multilingual Learners. Bristol/Blue Ridge Summit: Multilingual Matters. Fang, Z. / Schleppegrell, M.J. / Cox, B.E. (2006): Understanding the Language Demands of Schooling: Nouns in Academic Registers. Journal of Literacy Research 38.3, 247-273.

Feilke, H. (2014): Begriff und Bedingungen literaler Komptenz. In: Feilke, H. / Pohl, T. (Hrsg.): Schriftlicher Sprachgebrauch, Texte verfassen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 33-52. Gamper, J. (2022): Ausbau nominaler Strukturen in der Sekundarstufe I. Eine textkorpusanalytische Studie. KorDaF (Korpora Deutsch als Fremdsprache) 2.2, 13-42. Gogolin, I. (2020): Durchgängige Sprachbildung. In: Gogolin, I. / Hansen, A. / McMonagle, S. / Rauch, D. (Hrsg.) (2020): Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung. Wiesbaden: Springer, 165-174. Hennig, M. (2020): Nominalstil. Möglichkeiten, Grenzen, Perspektiven. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Hirschmann, H. / Lüdeling, A./ Shadrova, A./ Bobeck, D. / Klotz, M. / Akbari, R. / Schneider, S. / Wan, S. (2022): FALKO. Eine Familie vielseitig annotierter Lernerkorpora des Deutschen als Fremdsprache. KorDaF (Korpora Deutsch als Fremdsprache) 3.2, 230-238.

Koch, P. & Oesterreicher, W. (1985): Sprache der Nähe - Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte. Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43.

Kühnast, M. / Lütke, B. (2022): Fachsprachliche Kompetenzentwicklung bei Grundschullehramtsstudierenden – metasprachliches Wissen und Registerflexibilität. In: Madlener-Charpentier, K. & Pagonis, G. (Hrsg.): Aufmerksamkeitslenkung und Bewusstmachung in der Sprachvermittlung: Kognitive und didaktische Perspektiven auf Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache. Tübingen: Narr Francke Attempto,

Lüdeling, A. (2025): MIttelgroße Lernerkorpora! Feingranulare Registervariation - Parameter, Phänomene, Designentscheidungen. Vortrag Konferenz "Große Lernerkorpora - Möglichkeiten und Grenzen"

Lüdeling, A. et al. (2022): Register. Language-Users' Knowledge of Situational-Functional Variation. Frame Text of the First Phase Proposal of the CRC 1412. REALIS (Register Aspects of Language in Situation) 1 Lüdeling, A. et al. (2024): Register. Language-Users' Knowledge of Situational-Functional Variation. Frame Text for the Second Phase Proposal of the CRC 1412. REALIS (Register Aspects of

Lüdeling, A. / Lukassek, J. / Akbari, R. (2023): Guidelines for the Morphological Annotation of Nouns in the Falko Learner Corpus. REALIS (Register Aspects of Language in Situation) 2. Lütke, B. / Kühnast, M. (angenommen): Kommunikanten-Pronomen als Mittel der situierten Variation in Erklärungen. In: Imo, W. / Dammel, A. / Lanwer, J, (Hrsg.): Pronomengebrauch und stance taking. Studien zur Pragmatik. Tübingen: Narr. Reznicek, M. et al. (2012): Das Falko-Handbuch. Korpusaufbau und Annotationen Version 2.01.

Schlleppegrell, M.J. (2004): The Language of Schooling. A Functional Perspective. Mahwah, N.J.: Lawrence Erlbaum Publishers.

Shadrova, A. / Linscheid, P. / Lukassek, J. / Lüdeling, A. / Schneider, S. (2021): A Challenge for Contrastive L1/L2 Corpus Studies: Large Inter- and Intra-Individual Variation Across Morphological, but Not Global Syntactic Categories in Task-Based Corpus Data of a Homogeneous L1 German Group. Frontiers in Psychology, Vol. 12. Weiss, Z. / Meurers, D. (2019): Analyzing Linguistic Complexity and Accuracy in Academic Language Development of German across Elementary and Secondary School. In: Proceedings of the Fourteenth Workshop on Innovative Use of NLP for Building Educational Applications, 380-393.